

Förderverein Museum für PuppentheaterKultur – PuK Bad Kreuznach e.V.

Nachrichten vom Figurenmuseum Nr.4/ 2006

Fast 30.000 Besucher im PuK seit Eröffnung,

bereits am 04. August 2005 – nach 4 Monaten Öffnungszeit – der 10.000. Gast

Familie Hess aus Kirschroth mit ihren Töchtern Britta und Emily wurden am 4. August in Gegenwart der Presse, dem Museumsleiter Markus Dorner, der Kulturdezernentin Helga Baumann, der Museumsdirektorin Dr. Angela Nestler-Zapp, Herrn Dr. Jürgen Hardeck und Fördervereinsvorstandmitglied Ewald Kirschner als 10.000. Besucher des Museums von Oberbürgermeister Andreas Ludwig geehrt.

Nach einer kurzen Sondervorstellung des „Froschkönigs“ wurde Familie Hess mit einer Goldenen Eintrittskarte für alle Museen, gültig für ein Jahr, und anderen Geschenken aus den vielfältigen Kulturbereichen der Stadt überrascht. Herr Dorner holte sogar die Lieblingsfigur der beiden Hesskinder aus der Ausstellung herbei: „Bernd, das Brot“.



Herr Dr. Hardeck vom Kulturministerium betonte seine Zufriedenheit mit der bisherigen Entwicklung des Museums: „Hier wurde alles richtig gemacht und verdientermaßen hat sich der Erfolg eingestellt.“

Ewald Kirschner

Wir bringen den von Frau Dr. Nestler-Zapp für Nachrichtenblatt Nr. 3 eingereichten Text im Original zur Kenntnis, da wir aus redaktionellen Gründen diesen in der letzten Ausgabe der Nachrichten für den Förderverein gekürzt hatten.

Kulturgeschichte aus zwei Jahrtausenden – Die Museen im Rittergut Bangert

Wenn im ehemaligen Rittergut Bangert am 23. April das Museum für Puppentheaterkultur seine Türen für die großen und kleinen Besucher öffnet, gesellt sich zu den in Generationen aufgebauten archäologischen, stadt- und kunstgeschichtlichen Sammlungen der bestehenden Museen Römerhalle und Schlossparkmuseum eine Individualsammlung – die Landessammlung Rheinland Pfalz Rother.

In verschiedenen Gebäudetrakten des Gutes untergebracht, laden die drei Museen mit einem breitem Sammlungsspektrum zur Besichtigung ein.

In der Römerhalle, dem rustikalen Umbau einer ehemaligen Fruchtscheune, in unmittelbarer Nachbarschaft der Römischen Villa dokumentieren das Gladiatoren- und das Oceanusmosaik, Grabmonumente und Gegenstände des Alltags römische Lebensart.

Das zum Rittergut gehörende Schlösschen – heute Schlossparkmuseum – dessen heutiges Erscheinungsbild in das späte – 19. Jahrhundert datiert, widmet sich der Kunst- und Stadtgeschichte, wobei insbesondere die Skulpturen der aus Bad Kreuznach stammenden Bildhauerdynastie Cauer zu nennen sind.

Sowohl in der Römerhalle als auch im Schlossparkmuseum wird eine Reihe von zusätzlichen Veranstaltungen angeboten. Neben regelmäßigen Sonderausstellungen und Konzerten, finden Führungen und Workshops statt, die sich vor allem an Kinder und Jugendliche wenden.

Das neue Museum für Puppentheaterkultur entführt die Besucher in die farbige Welt des Puppentheaters, dessen Geschichte anhand ausgewählter Puppen, Puppensätze und Bühnen lebendig und fesselnd dargestellt ist. Neben Führungen und Workshops werden ein jährliches Festival, Werkstatt- und Theateraufführungen (u. a. spezielle Theateraufführungen für Kinder) die Vielfalt der bisherigen Angebote erweitern.

Nicht zuletzt die historische und räumliche Verbindung der drei Häuser, der historische Park und das geschichtsträchtige Ambiente lassen den Besuch im Rittergut Bangert zu einem informativen und spannungsreichen Erlebnis werden.

Dr. Angela Nestler-Zapp, Museumsdirektorin der Museen im Rittergut Bangert

* * *

Rother stellt aus seiner Sammlung vor:

Der Kasper

Von allen Figuren des Puppenspiels war es die Figur des Kaspers die mich von Jugend an besonders fasziniert hat. Er ist heiter, unbekümmert, schlagfertig, nicht klein zu kriegen und immer Herr der Situation. Eine Figur die aus der Seele des Volkes entstanden ist. Der Kasper oder Hans Wurst ist aus der großen Familie der Spaßmacher weltweit, der Kašpareks, Punch, Guignol, Pulcinella und wie sie alle heißen. In der Sammlung ist er als Hand-, Stabpuppe, Schattenspielfigur und Marionette vertreten, geschaffen von den namhaftesten Figurenbildnern unserer Zeit. Der älteste ist ca. 200 Jahre alt, aus einem Jahrmarktskaspersatz der Familie Richter. Der bekannteste unter ihnen ist der Hohnsteiner Kasper, hier aus dem Faustsatz geschnitzt von Theo Eggink. Theo Eggink und Till de Kock haben mit ihren Kasperfiguren Meisterwerke geschaffen, die unvergänglich sind. Wenn auch die meisten von ihnen im Fundus ihr Dasein fristen, im Museum wird der Kasper seine herausgestellte Bedeutung behalten.



Karl-Heinz Rother

* * *



Karl-Heinz Rother

Professor Weltpu

Am 21.03.06, dem **Weltpuppenspieltag**, waren sogenannte „Multiplikatoren“ Professor Albrecht Roser und Frau Ingrid Höfer zur Vorbereitung der Ausstellung „Mozart am Faden“ (Juni bis September 2006) ins PUK geladen. Was Information über die Führung einer Marionette sachlich-technisch erklärt wurde, ließ uns gleichzeitig erleben, wie die „wissende Hand“ des Puppenspielers aus schlichten Kugeln mit wenigen Fäden und Tüchern ein lebendiges Wesen von Witz, Temperament und vor allem Gefühle machen kann.

Professor Roser hat den Studiengang „Fädenspiel“ als ausdrucksstarke Bewegungsmöglichkeit in eigenen Marionetten-Bau-Lehrer Fritz Hübner, berühmten Schülern Frank Söhnle und Ingrid Dorner. Auch auf die Historie des Puppenspiels vor allem aber vermittelten Professor Roser gekonnt werden muss, damit die Aufmerksamkeit der Zuschauer trifft und Freude und Leid der Marionette in Mitwirkung bei „Mozart am Faden“ dürfen wir hoffen. Christel Demmer

* * *

Ehrenamtliche Aufsichten für das PuK gesucht.

Zur besseren und individuelleren Betreuung der Dauer- und Sonderausstellung im PuK und ihrer Besucher sucht die Museumsleitung zwei ehrenamtliche Aufsichtspersonen, zum Beispiel aus den Reihen des Fördervereins. Angedacht ist ein gelegentlicher und stundenweiser Einsatz zur Unterstützung der hauptamtlichen Teams. Einzelheiten und Auskünfte erteilt der Museumsleiter Markus Dorner bzw. Frau Eckes aus dem PuK-Sekretariat.

* * *

Markus Dorner über die Mozartausstellung im PuK im Mozartjahr

Eine Reise zu den Mozart-Städten im PuK:

Die Sonderausstellung Mozart am Faden im Museum für Puppentheaterkultur bietet auch die interessante Möglichkeit Marionettenfiguren aus jenen Orten zu begegnen, die im Leben von Wolfgang Amadeus Mozart eine wichtige Rolle gespielt haben:

SALZBURG, AUGSBURG, MÜNCHEN, PRAG **und** WIEN.

Mit Marionettengeschöpfen aus dem weltberühmten Marionettentheater in **SALZBURG** befindet man sich in der Geburtsstadt des musikalischen Wunderkindes. Dort wurde er im Jahr 1756 geboren. Seit dem Jahr 1913 huldigt die traditionsreiche Bühne des Salzburger Marionettentheaters dem berühmtesten Sohn der Stadt mit seinen eleganten Marionettenspielen, bei denen große Opernstars kleinen Figuren via CD-Einspielung bis heute ihre Stimme leihen.

Die Ausstellung zeigt Figuren aus der Salzburger „Cosi fan tutte“ - Inszenierung von Götz Friedrich aus dem Jahr 1991.

Aus der Stadt **AUGSBURG**, wo die schwäbische Verwandtschaft der Mozarts und vor allem das geliebte „Bäsle“ wohnte, sind Marionetten aus der fernsehbekannten Augsburger Puppenkiste ausgestellt. Der Puppenkistendeckel öffnet sich zum Operchen „Bastien und Bastienne“, die Mozart bereits im Alter von 12 Jahren komponierte.

Viel Erfolg verbuchte der junge Komponist Mozart bekanntlich in **MÜNCHEN**, wo er im Jahr 1774 bei der Premiere seiner Oper „La finta giardiniera“ sogar mit „vivat maestro“-Rufen bedacht wurde. Aus der bayrischen Metropole befinden sich in der Ausstellung Marionetten vom Theaterbau in der Blumenstraße zu Mozarts „Entführung aus dem Serail“.

Mit Eduard Möricke begleitet man „Mozart auf der Reise nach **PRAG**“ (illustriert durch Marionetten von Hannelore Marschall-Oehmichen/Augsburg). 1787 fand in Prag die bejubelte Uraufführung des „Don Giovanni“ statt. Bei uns erfährt man, dass dieser Opernstoff bereits lange vorher als Volksschauspiel und Puppenspiel bekannt und beliebt war.

In der Stadt **WIEN** ließ sich Wolfgang Amadeus Mozart 1781 als freischaffender Künstler nieder und versuchte, mal mit mehr und mal mit weniger Erfolg, seine Familie durch Kompositionsaufträge zu ernähren. Hier gelang es uns für die Sonderausstellung einen zeitgenössischen freischaffenden Puppenspielkünstler dafür zu gewinnen, mit einer Figurengruppe an den in Wien beliebten Hanswurst und Mozarts Gedicht zum „Wiener-Prater-Kasperl“ zu erinnern. Man sieht also erstmalig (als Referenz an Wien) volkstümlich gestaltete Marionetten des Künstlers Frieder Simon aus Halle/Saale.

Eins ist sicher, bis nach **ANCHORAGE/ALASKA** ist selbst der reiseerfahrene Wolfgang Amadeus Mozart zu Lebzeiten nie gekommen. Der „Don Giovanni“ an Fäden des Künstler Buzz Swall ist aber der beste Beleg, dass heutzutage Mozarts Werke rund um den Globus populär sind und die Puppenspieler es verstehen, Mozarts Schöpfungen auf marionettengemäße Art und Weise umzusetzen.

Ich würde mich sehr freuen, wenn sich alle Mitglieder des Fördervereins eine Begegnung mit Mozartschen Geschöpfen (mit und ohne Fäden) nicht entgehen lassen. Auch im Namen der Kulturdezernentin Helga Baumann danken wir folgenden Sponsoren für die großzügige Unterstützung dieser Ausstellung: „Kultursommer Rheinland-Pfalz“, Sparkasse Rhein-Nahe, Autohaus Schad Bad Kreuznach, Mercedes Benz Niederlassung Mainz sowie Weingut Reichsgraf von Plettenberg

(Markus Dorner)



Mozart zu Besuch im PuK



* * *

Das Programm des Figurentheaters ab Juli 2006

So., 02. Juli, 11 und 15 Uhr

PuK-Theatersonntag-Premiere
„Die kleine Zauberflöte“, für alle ab 5 Jahren
Figurentheater Manfred Künstler

03. Juni bis 03. September

SONDERAUSSTELLUNG „MOZART AM FADEN“,
ein origineller Beitrag zum Mozartjahr.
Die Sonderausstellung wird dankenswerterweise aus den
Mitteln des Kultursommers Rheinland-Pfalz bezuschusst und
von Mercedes-Benz/Niederlassung Mainz sowie Firma
Wilhelm Schad Nachf. GmbH & Co. KG und der Sparkasse
Rhein-Nahe unterstützt.

Do., 06. Juli, 9 und 10,30 Uhr

„Mit Wolferl die Welt entdecken“, für alle ab 6 Jahren
Musikalische Führung durch die Sonderausstellung für Schulgruppen
mit Beate Rux-Voss und Andrea Manz

| | |
|-----------------------------------|---|
| Mi., 19. Juli, 11 bis 15 Uhr | PuK-Aktiv-Ferienprogramm für Kinder „Kleine Clownschule“ für alle ab 7 Jahren Workshop mit den Profi-Clowns Sigrid Karnath und Hardy Hausting |
| Do., 27. Juli, 11 bis 15 Uhr | PuK-Aktiv-Ferienprogramm für Kinder „Schräge Vögel, Traumtänzer und Co.“ für alle ab 7 Jahren Maskenbauwerkstatt mit der Künstlerin Tine Duffing |
| So., 06. August, 11 bis 15 Uhr | PuK-Aktiv-Ferienprogramm für Kinder „Kleiner Hund auf großer Fahrt“ , für alle ab 4 Jahren (bei schönem Wetter Open-Air); musikal. Marionettenspiel mit dem Fantasie-Theater |
| Mo., 07. August, 11 bis 15 Uhr | PuK-Aktiv-Ferienprogramm für Kinder „Alle Tiere an Bord!“ , für alle ab 7 Jahren Figurenbau- und Spielworkshop mit dem Puppenspieler Bernd Lang |
| So., 13. August, 11 Uhr | Führung für Mitglieder des Förderverein und öffentlich „Papageno spielt auf der Zauberflöte“ Museumsleiter Markus Dörner führt durch die Sonderausstellung „Mozart am Faden“ |
| Sa., 19. August, 20 Uhr | Erwachsenenvorstellung „Bastien und Bastienne“ Singspiel von Mozart mit Live-Gesang und Marionetten (bei schönem Wetter Open – Air) Coproduktion des Fantasie und Dornerei-Theaters |
| Di., 22. August, 11 – 15 Uhr | PuK-Aktiv-Ferienprogramm für Kinder „Pa-pa-Pageno“ , für alle ab 7 Jahren Unter Anleitung von Eleen und Markus Dörner entsteht der lustige Vogelfänger Papageno oder eine süße Papagena als Fadenmarionette |
| Do., 24. August, 11.00 Uhr | „Mit Wolferl die Welt entdecken“ , für alle ab 6 Jahren Musikalische Führung durch die Sonderausstellung mit Beate Rux-Voss und Andrea Manz |
| Fr., 01. September, 20.00 Uhr | Erwachsenenvorstellung „Amadeus“ Beeindruckendes Figurenschauspiel mit dem Theatrium aus Bremen |
| So., 03. September, 11 und 15 Uhr | PuK-Theatersonntag „Das kleine Ich bin ich“ , für alle ab 4 Jahren Kinderbuchklassiker mit dem Fingerhut-Theater Mit freundlicher Unterstützung des Kultursommers Rhld – Pf. |

01. Oktober 2006 bis 03. November

SONDERAUSSTELLUNG „MÄRCHENWELTEN“

Eine Ausstellung zum Werk des Puppenspielers Matthias Kuchta und der Figurenbildnerin Mechtild Nienaber.

10 komplette Inszenierungen mit den großen textilen Figuren des „Lille Kartoffler Figurentheaters“ sind zu Gast im PuK. Ein begehrtes Kinderbuch für große und kleine Puppentheaterfans.

Täglich findet das ansprechende Rahmenprogramm des PuK-Fördervereins statt mit Märchenlesungen und Mitmachaktionen.



Jeden Sonntag, um 11 Uhr und jeden Werktag, um 15.00 Uhr (außer montags) wird eine Persönlichkeit aus Bad Kreuznach oder Umgebung im Install (im Erdgeschoss unter dem Museum PuK), Märchen lesen.

Dazu gibt es täglich wechselnde, begleitende Aktionen, wie z.B.: Malen mit Buntstiften oder mit Fingerfarbe ohne Pinsel (Malkittel werden gestellt), Kneten, Marionetten werden gebastelt, Klangräume werden erzeugt (Triangel, Klangholz etc. in Zusammenarbeit mit dem Orgelbaumuseum in Windesheim), Singen mit Klavierbegleitung, Tüchermarionetten gestalten, Ausmalen von Mandalas, etc.

Man kann auch in Absprache, ein speziell auf die Schulkinder zugeschnittenes Angebot ausarbeiten.

Dazu können Sie gerne Vorschläge machen. *Außerdem sammeln wir noch Buntstifte, Wäscheklammern, Bastelmaterial, aber auch ein Klavier.*

Ansprechpartner: Maria Kauffmann, Vorsitzende des Fördervereins Museum für PuppentheaterKultur; zu erreichen telefonisch unter der Nummer 0671-74929 und im Internet unter folgender Adresse Maria_Kauffmann@gmx.de Die Kosten für die Leseaktion sind die eines normalen Museumsbesuchs.

So., 01. Oktober, 11 und 15 Uhr

PuK-Theatersonntag

„Des Kaisers neue Kleider“, für alle ab 4 Jahren

Der Künstler Matthias Kuchta vom Lille Kartoffler Figurentheater spielt seine Märchen dicht am Publikum mit lebensgroßen textilen Märchenfiguren.

So., 01. Oktober, 17.00 Uhr

Ausstellungseröffnung Märchenwelten

Fr., 04. November bis Mi., 29. Nov.

FESTIVAL DER PUPPENTHEATERKULTUR

„marionettissimo“ (2)

(genaues Programm, siehe Festivalflyer ab September 2006)

Mit freundlicher Unterstützung des Landes Rheinland – Pfalz und des Fonds Darstellende Künste

So., 05. November, 11 und 15 Uhr

PuK-Theatersonntag

„Der kleine Vampir“ für alle ab 5 Jahren

Der Kinderbuchklassiker mit viel Witz und leichtem Grusel als Figurenspiel. Hohenloher Figurentheater

- Di., 07 November, 19 Uhr Führung mit Markus Dorner durchs PuK
für den Deutsch-Spanischen Club Bad Kreuznach
- So., 12. November, 15.30 Uhr **Öffentliche Führung**
- Mi., 29. November, 17.00 Uhr **„Die Zauberflöte“**
Kurzfassung
- 19.30 Uhr **„Die Zauberflöte“**
Es spielt das Original Salzburger Marionettentheater.
Die Aufführung findet im **Großen Kursaal** statt.
- So., 03. Dezember, 11 und 15 Uhr PuK-Theatersonntag
„Die Weihnachtsgans Auguste“, für alle ab 4 Jahren
Eine köstliche Inszenierung um einen verhinderten Weihnachtsbraten nach Friedrich Wolf.
Theater auf der Zitadelle aus Berlin
- Sa., 09. Dezember, 15.00 Uhr Museumspädagogische Veranstaltung
„Als es noch keinen Familien-Fernsehabend gab“
Sigrid Brandstetter, für Kinder ab 6 Jahren
Bastel- und Spielworkshop
- Mi., 27. Dezember, 15.00 Uhr **Museumspädagogische Veranstaltung**
„Als es noch keinen Familien-Fernsehabend gab“
Sigrid Brandstetter: Für Kinder ab 6 Jahren
Bastel- und Spielworkshop
- Do., 28. Dezember, 19.00 Uhr **Öffentliche Führung**

* * *

Impressum:

Dieses Nachrichtenblatt erscheint in unregelmäßigen Abständen für die Mitglieder des Fördervereins und Interessierte. Fragen, Kritik und eigene Beiträge für das Blatt werden an das Redaktionsteam Christel Demmer (chrdemmer@aol.com) und Ewald Kirschner (ewald.kirschner@t-online.de) erbeten.

„Förderverein Museum für Puppentheaterkultur e.V.“ – gemeinnützig.
Vorsitzende: Maria Kauffmann, Liegnitzer Str. 15, 55543 Bad Kreuznach, Tel. 0671-74929, e-mail: Maria_Kauffmann@gmx.de .
Bankverbindung: Konto 666904 bei Kreuznacher Volksbank BLZ 560 900 00

mit freundlicher Unterstützung der

